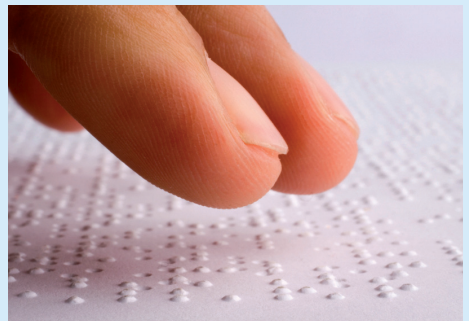




Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Rechtswissenschaftliche Fakultät

VORLESUNGSREIHE

UNO Behindertenrechtskonvention (BRK) – aus einer internationalen und nationalen Perspektive



14. MÄRZ, 11. APRIL, 2. MAI, 23. MAI JEWEILS 17.15 UHR
UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, 6002 LUZERN

Einleitung

Die UNO Behindertenrechtskonvention (BRK) ist das erste internationale Übereinkommen der Vereinten Nationen, welches die internationalen Menschenrechtsgarantien für die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen konkretisiert. Die BRK wurde 2006 von der UNO Generalversammlung verabschiedet und bis heute von 127 Ländern ratifiziert.

Die BRK verfolgt das Ziel, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte für Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten. Das Übereinkommen zählt zu den Kern-Übereinkommen der Vereinten Nationen zum Schutz der Menschenrechte und deckt sämtliche Lebenslagen ab, insbesondere die aktive Teilnahme am politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben.

Trotz der bestehenden internationalen und nationalen Verpflichtungen zum Schutz der Menschenrechte sind Menschen mit Behinderungen nach wie vor mit zahlreichen Hindernissen in Bezug auf die autonome und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben konfrontiert. Die BRK ist daher ein klares Bekenntnis zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen und ihrer Integration in die Gesellschaft.

Seit längerer Zeit laufen Bemühungen um eine Ratifizierung der BRK durch die Schweiz. Der Bundesrat hat am 19. Dezember 2012 die Botschaft zur Ratifizierung der BRK zuhanden der Bundesversammlung verabschiedet. Diese wird sich ab dem Frühjahr 2013 mit der Konvention befassen.

Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit der UNO Behindertenrechtskonvention sowie den möglichen Konsequenzen einer Ratifizierung der Konvention durch die Schweiz. Dabei soll auch aufgezeigt werden, welche Rechte Menschen mit Behinderungen gegenwärtig in der Schweiz zukommen. Die Vorlesungsreihe wird gemeinsam durchgeführt vom Seminar für Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät sowie der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern.



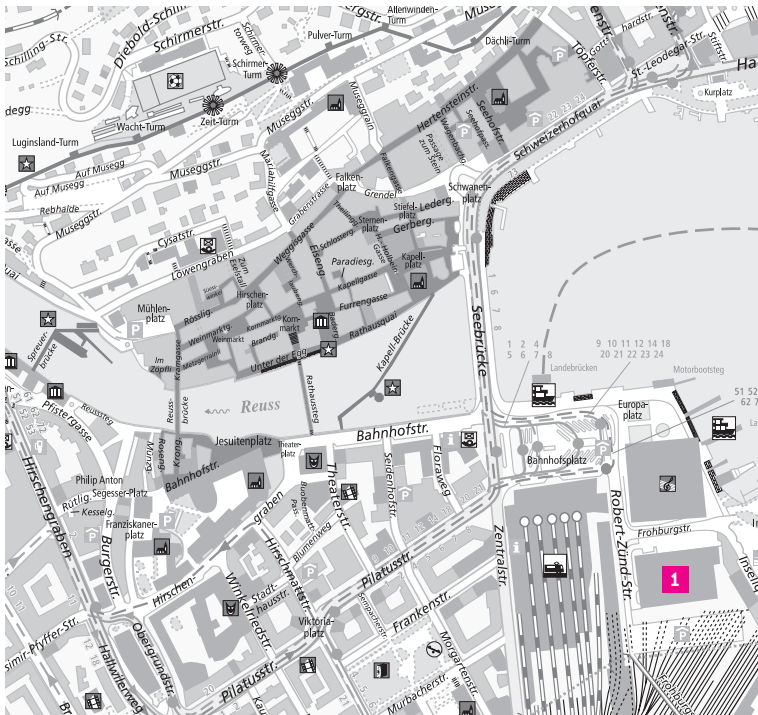
Prof. Dr. med. Gerold Stucki
Professor für Gesundheitswissenschaften und
Gesundheitspolitik, Universität Luzern /
Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung



Prof. Dr. Bernhard Rütsche
Universität Luzern
Professor für öffentliches Recht
und Rechtsphilosophie

Programm

- 14. März 2013**
17.15 – 18.15
HS4
Englisch
- «UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities [CRPD]»**
Referent: Prof. Jerome E. Bickenbach, Schweizer Paraplegiker-Forschung und ständiger Gastprofessor Seminar für Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik, Universität Luzern
- Moderation:
Prof. Dr. Alexander H.E. Morawa, Universität Luzern
Professor für Rechtsvergleichung und angloamerikanisches Recht
- 11. April 2013**
17.15 – 18.15
HS4
- «Unterlassungs-, Beseitigungs- und Entschädigungsansprüche vor und nach Inkrafttreten der UNO Behindertenrechtskonvention»**
Referent: Prof. Dr. Hardy Landolt, Universität St. Gallen Titularprofessor für Privat- und Sozialversicherungsrecht sowie Haftpflichtrecht
- Moderation:
Mirjam Brach, Dipl. Kffr. univ., MPH
Geschäftsführerin der Schweizer Paraplegiker-Forschung
- 02. Mai 2013**
17.15 – 18.15
HS3
- «Mögliche Konsequenzen einer Ratifizierung der UNO Behindertenrechtskonvention durch die Schweiz»**
Referent: Prof. Dr. Jörg Künzli, Universität Bern
Ordinarius für Staats- und Völkerrecht
- Moderation:
Prof. Dr. med. Gerold Stucki
Ordentlicher Professor für Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik, Universität Luzern
Direktor der Schweizer Paraplegiker-Forschung
- 23. Mai 2013**
17.15 – 19.15
HS4
- «Innerstaatliche Durchführung und Überwachung der UNO Behindertenrechtskonvention (Art. 33 BRK) – Mechanismen und Akteure»**
Podiumsdiskussion
- Podiumsteilnehmer:
Dr. Caroline Hess Klein, Leiterin Égalité Handicap
Dr. Andreas Rieder, Leiter Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung
Dr. Marianne Schultze, Vorsitzende Monitoringausschuss Österreich
- Moderation:
Prof. Dr. Bernhard Rütsche, Universität Luzern
Ordentlicher Professor für öffentliches Recht und Rechtsphilosophie



Kontakt

Universität Luzern
Seminar Gesundheitswissenschaften
und Gesundheitspolitik
Sekretariat
Colette Lenherr
Postfach 4466
6002 Luzern
T+41 41 229 56 31
colette.lenherr@unilu.ch

1 Veranstaltungsort

Universität Luzern
Froburgstrasse 3
6002 Luzern